



ST. GALLISCHE  
NATURWISSENSCHAFTLICHE  
GESELLSCHAFT

St.Gallen, 30. April 2025

Medienmitteilung: NWG-Preis 2025

## Spannende Themen und hohe Qualität

Mit dem NWG-Preis 2025 wurden am 28. April im Naturmuseum St.Gallen drei herausragende Maturaarbeiten ausgezeichnet. Der erste Preis ging an Merle Borgards mit einer Arbeit über die Herstellung eines bioabbaubaren Kunststoffs. Der zweite Preis wurde an Mina Baumann vergeben mit einer Arbeit über den Einfluss von Temperatur und Niederschlag auf Weizen und Sorghum. Der dritte Preis ging an Lilly Indermaur für ihre Arbeit über die konzentrationssteigernde Wirkung unterschiedlicher Musik-Genres



Die Preisträgerinnen des NWG-Preises 2025, von links nach rechts: Lilly Indermaur (3. Preis), Mina Baumann (2. Preis) und Merle Borgards(1. Preis). Foto: NWG.

Die St.Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft NWG zeichnet seit über 10 Jahren herausragende Maturaarbeiten im Bereich der MINT-Fächer aus. Eingereicht wurden insgesamt 17 Arbeiten aus den unterschiedlichsten Fachgebieten. Darunter Mathematik, Astrophysik, Chemie, Biologie, Botanik, Technik und Medizin. Eine fünfköpfige Jury beurteilte diese aufgrund ihres wissenschaftlichen Werts, ihrer Originalität und Eigenständigkeit, ihrer Präsentation und ihrem praktischen Nutzen. Dabei wurden drei Preise vergeben.

Der erste Preis im Wert von 500 Franken ging an Merle Borgards von der Kantonsschule Trogen mit ihrer Maturaarbeit ***Synthesis of Polyactic Acid (PLA) via Polycondensation and Ring-Opening Polymerization: Impact of Catalysts, Heating Methods and detailed Analysis***. Die Jury hat das wichtige Thema aus der grünen Chemie, die präzise durchgeführten Experimente sowie die kritische Analyse der Resultate überzeugt.

Der zweite Preis im Wert von 300 Franken ging an Mina Baumann von der Kantonsschule am Burggraben mit ihrer Arbeit ***Getreide der Zukunft – Vergleich von Weizen- und Sorghumwachstum bei unterschiedlichen Temperaturen und Giessmengen***. Auch diese Arbeit behandelt ein wichtiges Thema, das sich im Zuge des Klimawandels weiter akzentuieren wird.

Der dritte Preis im Wert von 200 Franken ging an Lilly Indermaur von der Kantonsschule Trogen für ihre Arbeit ***Fokus oder Ablenkung? Der Einfluss verschiedener Musikgenres auf die Konzentration***. In der Arbeit konnte gezeigt werden, wie insbesondere Techno-Musik die Konzentration insbesondere bei jüngeren Personen fördert.

Im Anschluss an die Preisverleihung fand im Naturmuseum ein kleiner Apéro statt, an dem sich die Preisträgerinnen, die Jurymitglieder und die übrigen Gäste im gemütlichen Rahmen austauschen konnten.

30. April 2025/TB